Erkenntnisse zu Industrie 4.0 bei Tagung in Mondsee

|  |
| --- |
|  |
| **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**Alexandra KronleitnerPhone +43 (0)7472 28000-11Fax +43 (0)7472 28000-10E-Mail: Kronleitner.A@eplan.atEPLAN Software & Service GmbHFranz Kollmann Straße 2/63300 Amstettenwww.eplan.at |
|  |

## Der industriellen Revolution gewachsen

## Welche Anforderungen an unsere Prozesse die weiter wachsende Komplexität auf dem Weg zur nächsten Stufe der industriellen Entwicklung stellen wird, welche Risiken sich aus der Autonomisierung der Produktionsschritte ergeben und wie sich aus diesen neue Geschäftsmodelle ergeben, diskutierten die Teilnehmer der EPLAN Management Konferenz.

Amstetten, 30. Mai 2014 – „Alle reden von Industrie 4.0 – wir haben es bereits …“, sagte Friedhelm Loh – Eigentümer der Friedhelm Loh Group als Konzernmutter von Eplan im Rahmen der HMI 2014. Das das kein bloßes Lippenbekenntnis ist, stellte der Marktführer für CAE-Lösungen eindrucksvoll unter Beweis, als sich führende Köpfe aus der heimischen Industrie auf Einladung von Eplan Österreich am 21. Mai zur Management Konferenz in Schloss Mondsee trafen.

**Industrie 4.0 - Ohne Umwege ans Ziel**

Im Smart Manufacturing der Zukunft werden autonome, dezentrale und im Internet der Dinge global vernetzte Subsysteme mittels adaptiver, selbstlernender und –steuernder Prozesse interagieren, um adaptiv auf veränderliche Erfordernisse der Produktion zu reagieren. Wie diese Herausforderungen mittels Virtualisierung und digitaler Durchgängigkeit zu lösen sein werden, und welche Chancen und Gefahren solche Industrie 4.0-Lösungen bringen, erläuterte Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer, Leiter der Fakultät für Management an der FH Oberösterreich, in einem kurzweiligen Vortrag.

**Potenziale der Zukunft**

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Prozesse unser Arbeitsleben bestimmen, präsentierte Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Mathera, Geschäftsführer von Mathera Consulting, in seinem Impulsvortrag neue Methoden zur Prozessgestaltung und die passenden Messverfahren. Er beleuchtete dabei besonders das Bedürfnis nach durchgängiger Information im Prozess und im gesamten Produktlebenszyklus.

Optimierung im Engineering und der Fertigung

Wie sich mit der EPLAN Plattform von der Angebotslegung über die Fertigung bis hin zur Instandhaltung die Produktentwicklung durchgängig in einer virtuellen Umgebung umsetzen lässt und damit die Konzepte von Industrie 4.0 realisierbar werden, zeigte Ing. Robert Erasmus, Leiter Professional Services bei Eplan Österreich, anhand der digital durchgängigen Integration der beteiligten Systeme und Softwarekomponenten.

**Aus funktional wird prozessorientiert**

Wie sich Unternehmen durch Prozessorientierung in Produktion und Administration auf die technischen, vor allem aber auf die geschäftlichen Herausforderungen von Industrie 4.0 vorbereiten können, zeigte Ing. Gerhard Nachförg, Geschäftsführer von GW St. Pölten, am konkreten Beispiel seines Unternehmens, das neben dem Erwerbszweck auch soziale Aufgaben zu erfüllen hat.

 (2.744 Zeichen)



**Bild:**

DSC\_5504.jpg: DI (FH) Christian Altmann, MBA (Mechatronik-Cluster Oberösterreich), Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Mathera (Mathera Consulting), Ing. Martin Berger (Eplan), Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer (FH Oberösterreich), Ing. Gerhard Nachförg (GW St. Pölten) und Ing. Robert Erasmus (Eplan) waren die Vortragenden der gut besuchten Management Konferenz in Mondsee zum Thema Industrie 4.0.

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Eplan Software & Service GmbH an. Wir freuen uns über einen Beleg.

**EPLAN Software & Service**

EPLAN Software & Service entwickelt CAE-Lösungen und berät Unternehmen in der Optimierung ihrer Engineering-Prozesse. Kunden profitieren von Effizienzsteigerungen im Produktentstehungsprozess durch standardisierte Verfahren, automatisierte Abläufe und durchgängige Workflows. EPLAN liefert maßgeschneiderte Konzepte zur Systemeinführung, -einrichtung sowie passgenauen Integration in die IT-/ PLM-Systemlandschaft – basierend auf Standard Engineering- Lösungen. Das Dienstleistungsportfolio umfasst zudem Customizing, Consulting und Training. Die Entwicklung individueller und standardisierter Schnittstellen zu ERP, PDM und PLM sichert Datendurchgängigkeit in der Produktentstehung. Konsequente Kundenorientierung, globaler Support und innovative Entwicklungs- und Schnittstellenkompetenz sind Erfolgsfaktoren. EPLAN gehört zu Rittal Software Systems und damit zum Unternehmensverbund der Friedhelm Loh Group mit weltweit über 11.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 2,2 Mrd. Euro in 2012. EPLAN steht deshalb für Kontinuität und Investitionssicherheit. Sieben deutsche EPLAN Niederlassungen und Präsenzen in mehr als 50 Ländern unterstützen weltweit mehr als 40.000 Kunden mit über 100.000 Installationen. „EPLAN - efficient engineering.“ - das Firmenmotto unterstreicht die Kompetenz von optimierten, effizienten Prozessen, die Kunden dabei unterstützen, langfristig wettbewerbsfähig zu sein.